

Fachmittelschule des Kantons St.Gallen

Gesundheit Soziales Pädagogik Musik Gestalten

Grafik: Monika Walpen, 9200 Gossau





Inhaltsverzeichnis

1.	Ziele der Fachmittelschule	2
2.	Aufbau	2
3.	Warum die FMS?	3
4.	Welche Schülerinnen und Schüler besuchen die FMS?	3
5.	Aufnahmebedingungen	4
6.	Schulorte	4
7.	Schulgelder und Gebühren	5
8.	Erstes und zweites Ausbildungsjahr	5
9.	Berufsfeld Gesundheit	6
10.	Berufsfeld Soziales	9
11.	Berufsfeld Pädagogik	12
12.	Berufsfeld Musik	15
13.	Berufsfeld Gestalten	20
14.	Anhang: Stundendotationen	25

Amt für Mittelschulen

Davidstrasse 31
9001 St.Gallen
Telefon 058 229 32 21
www.sg.ch/home/bildung/mittelschule
www.schule.sg.ch/mittelschule

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Notkerstrasse 20
9000 St.Gallen
Telefon 058 229 72 72
www.ksb-sg.ch

Kantonsschule Heerbrugg

Karl-Völker-Strasse 11
9435 Heerbrugg
Telefon 071 727 01 01
www.ksh.edu

Kantonsschule Sargans

Pizolstrasse 14
7320 Sargans
Telefon 081 720 07 40
www.kantisargans.ch

Kantonsschule Wattwil

Näppisuelistrasse 11
9630 Wattwil
Telefon 071 987 67 27
www.kantiwattwil.ch

1 Ziele der Fachmittelschule

Die Fachmittelschule (FMS) hat das Ziel, eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Sie fördert die Kreativität und initiatives, persönliches und verantwortungsbewusstes Handeln. Von Anfang an sind die Lernenden gefordert, selbständig zu arbeiten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und die erworbenen Kompetenzen aus der Allgemeinbildung und der Arbeitswelterfahrung praktisch anzuwenden.

In den verschiedenen Berufsfeldern wird mit der entsprechenden Fächergewichtung gezielt auf eine spätere Berufswahl hingearbeitet.

Der Unterricht wird nach modernen und passenden methodisch-didaktischen Formen geplant und durchgeführt. Während der Ausbildung wird eine selbständige FMS-Arbeit bzw. Fachmaturitätsarbeit erstellt.

Die Fachmittelschule bereitet auf das Studium an Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und anspruchsvollen Berufsausbildungen an höheren Fachschulen vor.

2 Aufbau

Die FMS schliesst an die dritte Klasse der Sekundarschule an. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich vor Beginn der Ausbildung für eines der fünf Berufsfelder:

- Gesundheit
- Soziales
- Pädagogik
- Musik
- Gestalten

Bis Ende des 2. Schuljahres besteht die Möglichkeit, auf Antrag das Berufsfeld zu wechseln. Die FMS führt die Schülerinnen und Schüler in einer dreijährigen Ausbildung zu einem schweizweit anerkannten Fachmittelschulabschluss.

Im ersten und zweiten Schuljahr werden ausschliesslich Grundlagenfächer unterrichtet (Ausnahme: Instrumentalunterricht und Gestalten). Diese werden im dritten Jahr durch Berufsfeldfächer bzw. Berufskunde-Unterricht ergänzt (rund 40 Prozent).

Im zweiten Schuljahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein obligatorisches vierwöchiges Berufspraktikum.

Alle Schülerinnen und Schüler schliessen die Ausbildung nach drei Jahren mit dem Fachmittelschulabschluss ab. Die Schülerinnen und Schüler aller fünf Berufsfelder haben die Möglichkeit, im Anschluss an den Fachmittelschulabschluss zusätzlich die Fachmaturität zu erwerben.

3 Warum die FMS?

Viele weiterführende Schulen verlangen eine umfassende Allgemeinbildung. Mit dem Fachmittelschulabschluss ist der Zugang zu den höheren Fachschulen in der Regel gewährleistet. Für die Zulassung zu den Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen muss eine Berufs- oder Fachmaturität vorgewiesen werden können.

Da in jedem Berufsfeld die Ausbildung mit einer Fachmaturität abgeschlossen werden kann, ist der Zugang zu den Fachhochschulen gewährleistet.

4 Welche Schülerinnen und Schüler besuchen die FMS?

Die FMS wird von Schülerinnen und Schülern besucht,

- die einen Beruf ergreifen wollen, der eine über die obligatorische Schulzeit hinausgehende Schulbildung verlangt, also nicht direkt über eine Berufslehre angestrebt werden kann, aber kein gymnasiales Maturitätszeugnis voraussetzt;
- die ihre künftige Berufsbildung auf einer soliden, praxisnahen Allgemeinbildung aufbauen wollen;
- die eine Ausbildung suchen, in welcher der Persönlichkeitsbildung, der Teamfähigkeit, dem Durchhaltewillen, der Selbständigkeit und der Entwicklung der eigenen Gestaltungskraft ein besonderes Gewicht beigegeben wird.

5 Aufnahmebedingungen

- 3 Jahre Sekundarschule.
- Schriftliche Aufnahmeprüfung in Deutsch, Französisch und Mathematik.
- Das Aufnahmeverfahren wird derzeit revidiert. Über allfällige Änderungen informieren das Schulblatt, die Kantons- oder Sekundarschulen.

Für die Aufnahmeprüfung haben die Kandidatinnen und Kandidaten eine einmalige Einschreibgebühr (Anmeldegebühr) von Fr. 200.– zu bezahlen. Der Eintritt erfolgt in der Regel auf Beginn des Schuljahres. Die obere Altersgrenze beträgt für Bewerberinnen und Bewerber bei Eintritt in die erste Klasse 18 Jahre.
Probezeit: ein Semester

6 Schulorte

Die Fachmittelschule wird an den Kantonschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil geführt.

Um an den einzelnen Mittelschulen ausgeglichene Klassenbestände zu erreichen und die Schulen räumlich angemessen auszulasten, behält sich der Erziehungsrat vor, nach Vorliegen der Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen Umteilungen von Schülerinnen und Schülern vorzunehmen.

Je nach Anmeldezahl können nicht alle Berufsfelder an allen Kantonsschulen geführt werden. Die Berufsfelder Musik und Gestalten konnten aufgrund der Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren lediglich an der Kantonschule am Brühl St.Gallen angeboten werden. Es ist davon auszugehen, dass diese beiden Berufsfelder auch weiterhin nur in St.Gallen geführt werden.

7 Schulgelder und Gebühren

Schülerinnen und Schüler, deren Eltern im Kanton St.Gallen oder Appenzell Innerrhoden ständigenrechtlichen Wohnsitz haben, bezahlen kein Schulgeld. Für die übrigen Schülerinnen und Schüler beträgt das Schulgeld Fr. 17'000.– pro Schuljahr.

Für allgemeine Dienstleistungen wird eine Jahresgebühr von Fr. 200.– erhoben.

Für den freiwilligen Instrumentalunterricht wird eine Semestergebühr von Fr. 625.– erhoben (Ansatz 2010/11, Änderungen ausdrücklich vorbehalten).

Die Schlussprüfungsgebühr beträgt Fr. 200.–. Vorbehalten bleiben Gebührenanpassungen durch die Regierung.

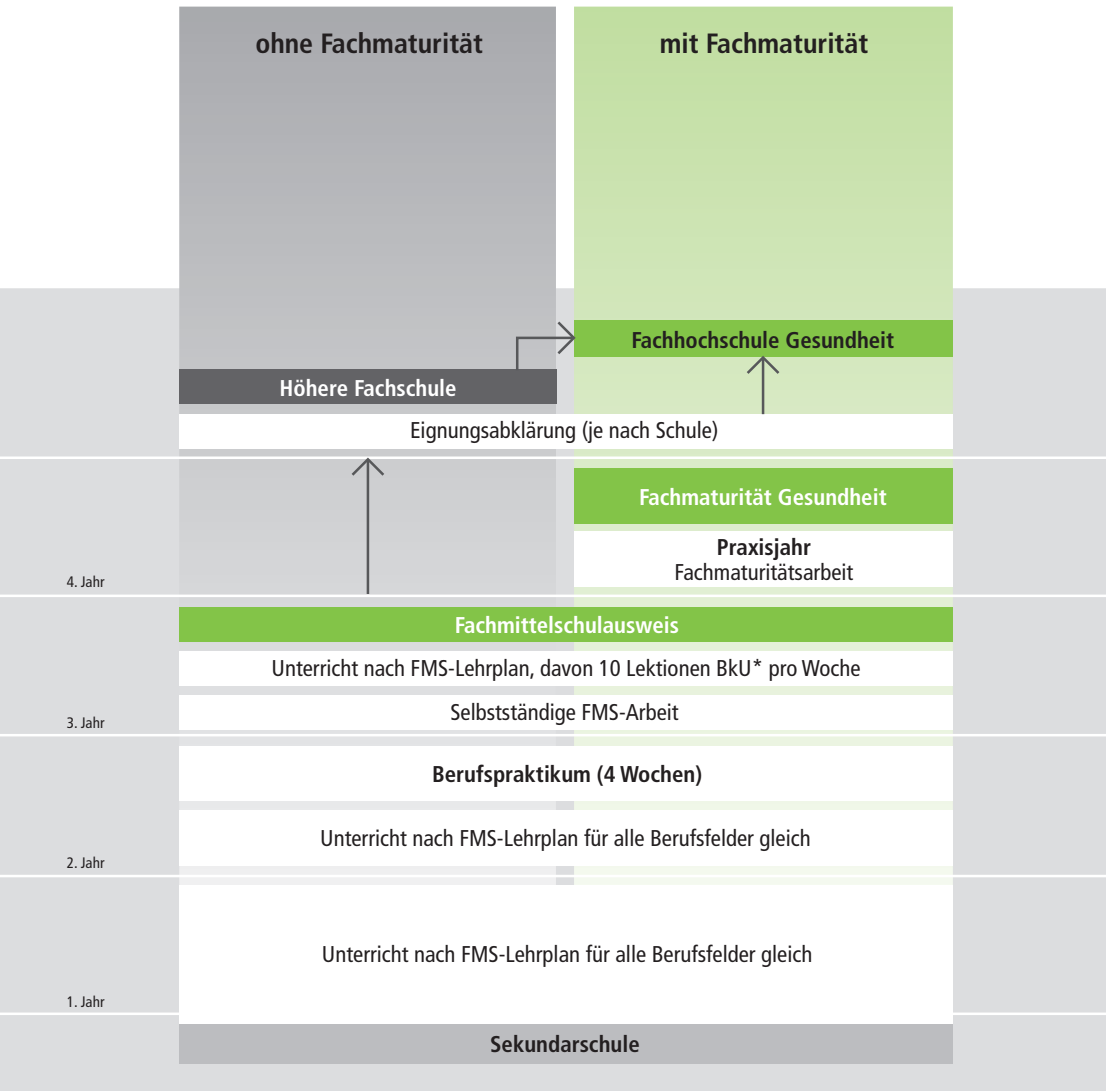
8 Erstes und zweites Ausbildungsjahr

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich vor Beginn der Ausbildung für das Berufsfeld. Während der Ausbildung wählen sie, ob sie ausschliesslich den Fachmittelschulabschluss oder zusätzlich die Fachmaturität im jeweiligen Berufsfeld anstreben. Die Ausbildung für den Fachmittelschulabschluss dauert drei Jahre. Der Lehrgang bis zum Fachmaturitätsabschluss dauert dreieinhalb bzw. vier Jahre.

In den ersten beiden Jahren werden ausschliesslich allgemeinbildende Fächer unterrichtet (siehe Anhang Studententafel).

Im zweiten Ausbildungsjahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler während vier Wochen ein Berufspraktikum. Dieses Praktikum bietet die Gelegenheit, erste Erfahrungen im gewählten Berufsfeld zu sammeln.

Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr schreiben die Schülerinnen und Schüler ihre selbständige Fachmittelschularbeit.



*BkU:=Berufskunde-Unterricht

Im dritten Jahr werden zusätzlich zu den Grundlagenfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Psychologie, Sport und Rhythmik) berufskundlicher Unterricht (von Fachlehrkräften der Ausbildung für Fachangestellte/Fachangestellter Gesundheit) und berufsfeldspezifischer Unterricht in integrierten Naturwissenschaften und Mathematik erteilt.

Nach drei Jahren schliessen alle Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Fächer und den berufskundlichen Unterricht mit einer Prüfung ab.

Im vierten Jahr findet die praktische Ausbildung statt. Der Praxiseinsatz beginnt in oder nach den Sommerferien und dauert 52 Wochen (inklusive Ferien). Der Einsatz erfolgt gemäss der Modul-inhalte und in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen der Praxispartner. Die Begleitung der Praktikantinnen bzw. Praktikanten erfolgt durch den Praktikumsort und die Fachmittelschule. Die Fachmaturitätsarbeit wird Mitte des zweiten Semesters im vierten Jahr abgegeben und präsentiert. Das einjährige Praxisjahr gilt als bestanden, wenn in der Schlussbeurteilung alle Kompetenzen mit «erfüllt» und die Fachmaturitätsarbeit als genügend bewertet werden. Nach dem vierten Jahr erhalten die Schülerinnen und Schüler den Fachmaturitätszeugnis.

Wie weiter nach der Ausbildung?

Höhere Fachschule oder Fachhochschule

Mit dem Fachmittelschulenausweis können die Schülerinnen und Schüler die höheren Fachschulen im Gesundheitsbereich absolvieren. Die Fachmaturität ermöglicht den Zugang zur Fachhochschule z. B. mit dem Ziel eines Pflegestudiums und dem Abschluss Bachelor of Science in Pflege.

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften: www.fhsg.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantons St.Gallen: www.bzgs.ch

Kantonsspital St. Gallen/Weiterbildung: www.kssg.ch

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften: www.zhaw.ch

Berner Fachhochschule: www.bfh.ch

10 Berufsfeld Soziales

Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kann (je nach Einstufung verkürzt) die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolviert und mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abgeschlossen werden. Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen: www.isme.ch

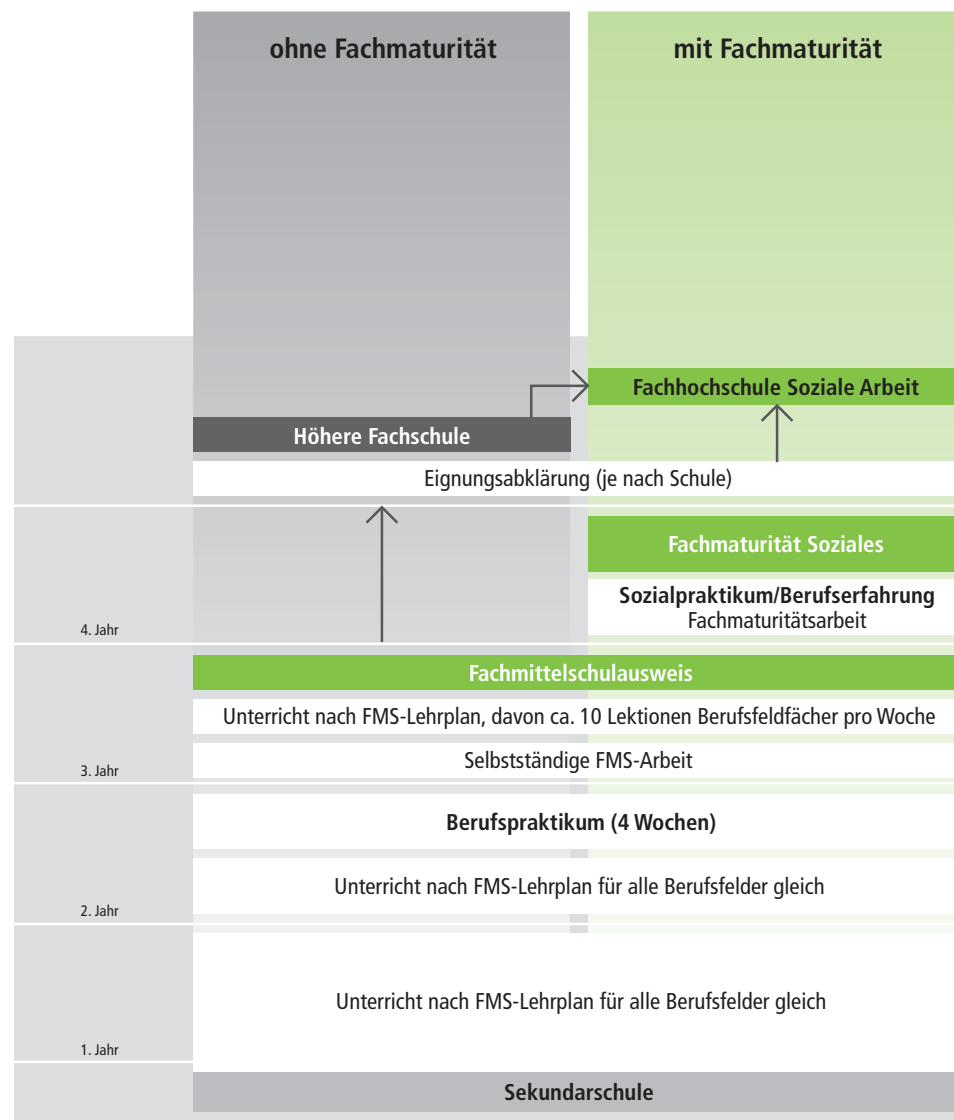
Ausbildung zur Lehrperson

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Fachmittelschulabschluss im Berufsfeld Gesundheit haben **zurzeit** noch die Möglichkeit die weitere Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) für den Kindergarten oder die Primarstufe zu absolvieren. Dazu wird ein zusätzlicher Ausbildungsteil in allgemeinbildenden Fächern gefordert. Dieser Ausbildungsteil wird an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) in St.Gallen und Sargans angeboten. Während dreissig Wochen erhalten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Modulen die erweiterte Ausbildung. Jedes Modul wird am Ende des Schuljahres mit einer Prüfung abgeschlossen. Der abgeschlossene Lehrgang berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (Kindergarten und Primarstufe).

Über die Zulassung zu anderen Pädagogischen Hochschulen entscheiden die zuständigen Organe der betreffenden Träger. Der Lehrgang führt nicht zur allgemeinen Hochschulreife im Sinne des Maturitäts-Anerkennungsreglements.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen: www.isme.ch

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen: www.phsg.ch





Im dritten Jahr werden zusätzlich zu den Grundlagenfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Psychologie, Sport und Rhythmik) die Berufsfeldfächer (Erziehen und Begleiten, Kommunikation und Sozialpsychologie, Mensch und Entwicklung und Sozialkunde, integrierte Naturwissenschaften sowie Wirtschaft und Recht) erteilt.

Nach drei Jahren schliessen alle Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Fächer und die Berufsfeldfächer mit einer Prüfung ab.

Im vierten Jahr findet die praktische Ausbildung statt. Fachmittelschülerinnen und -schüler sind zum Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule St.Gallen (FHS St.Gallen) zugelassen, sofern sie nach dem Fachmittelausweis eine 52-wöchige Arbeitserfahrung (inklusive Ferien) vorweisen können und die Eignungsabklärung bestehen. Die Schülerinnen und Schüler können an einer bis maximal zwei Institutionen das Praktikum absolvieren. Die Fachmaturitätsarbeit wird Mitte des zweiten Semesters im vierten Jahr abgegeben und präsentiert. Das einjährige Praxisjahr gilt als bestanden, wenn die Praktikumsbeurteilung mit «erfüllt» und die Fachmaturitätsarbeit als genügend bewertet ist. Nach dem vierten Ausbildungsjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler das Fachmaturitätszeugnis.

Wie weiter nach der Ausbildung?

Höhere Fachschule oder Fachhochschule

Mit dem Fachmittelschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler die höheren Fachschulen im Sozialbereich absolvieren. Die Fachmaturität ermöglicht den Zugang zur FHS St.Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachbereich Soziale Arbeit mit dem Ziel eines Studiums und dem Abschluss Bachelor of Science in Sozialarbeit oder Bachelor of Science in Sozialpädagogik.

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften: www.fhsg.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantons St.Gallen: www.bzgs.ch

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik: www.agogis.ch

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften: www.zhaw.ch

Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kann (je nach Einstufung) verkürzt die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolviert und mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abgeschlossen werden. Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen: www.isme.ch

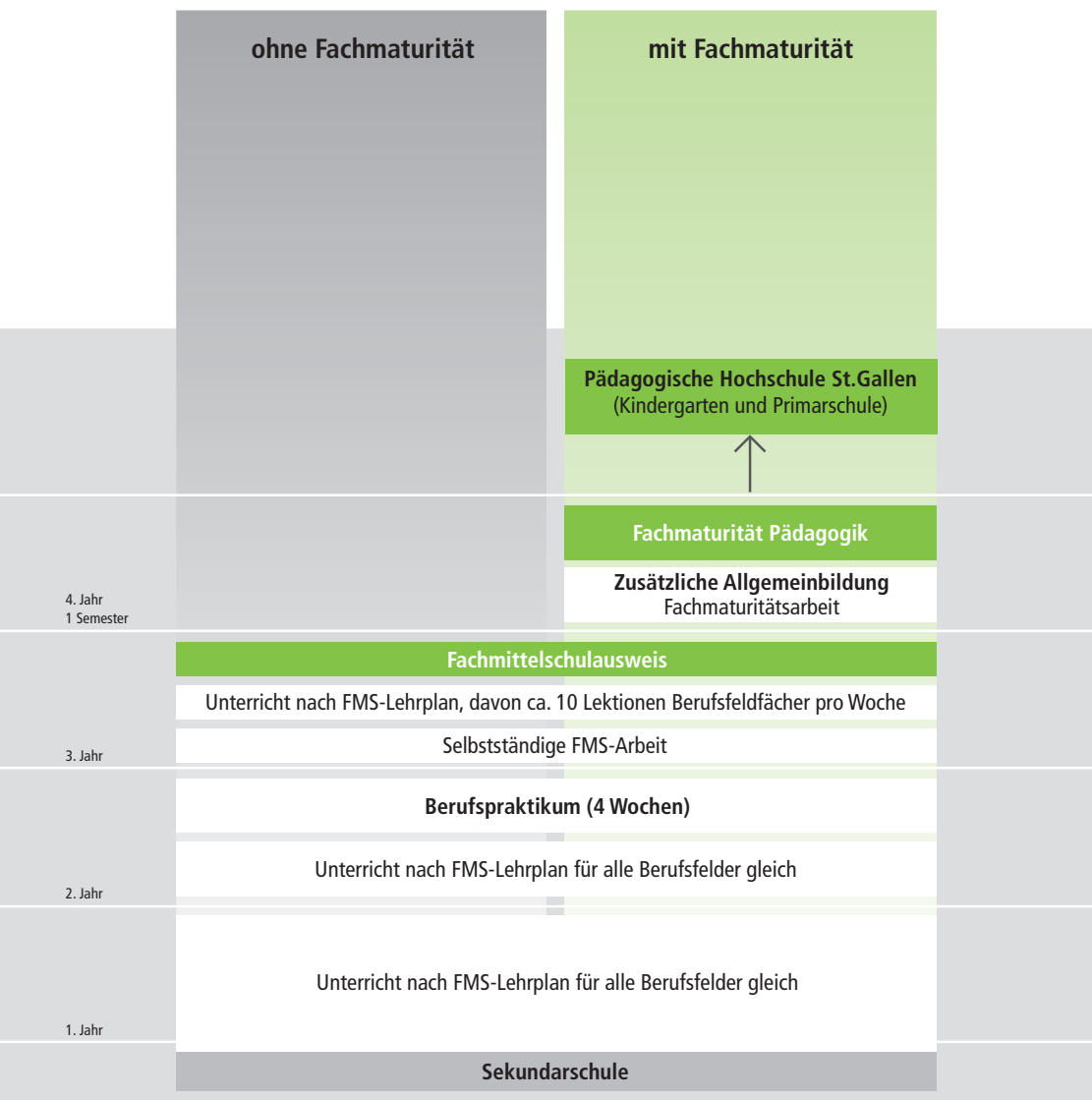
Ausbildung zur Lehrkraft

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Fachmittelschulabschluss im Berufsfeld Soziales haben **zurzeit** noch die Möglichkeit die weitere Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) für den Kindergarten oder die Primarstufe zu absolvieren. Dazu wird ein zusätzlicher Ausbildungsteil in allgemeinbildenden Fächern gefordert. Dieser Ausbildungsteil wird an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) in St.Gallen und Sargans angeboten. Während dreissig Wochen erhalten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Modulen die erweiterte Ausbildung. Jedes Modul wird am Ende des Schuljahres mit einer Prüfung abgeschlossen. Der abgeschlossene Lehrgang berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (Kindergarten und Primarschulstufe).

Über die Zulassung zu anderen Pädagogischen Hochschulen entscheiden die zuständigen Organe der betreffenden Träger. Der Lehrgang führt nicht zur allgemeinen Hochschulreife im Sinne des Maturitäts-Anerkennungsreglements.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen: www.isme.ch

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen: www.phsg.ch



Im zweiten bzw. dritten Jahr werden zusätzlich zu den Grundlagenfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Psychologie, Sport und Rhythmik) die berufskundlichen Fächer (Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht, Ökologie, Wirtschaft und Recht, Psychologie, Musik, Instrumentalunterricht und Gestalten) erteilt.

Nach drei Jahren schliessen alle Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Fächer und die Berufsfeldfächer mit einer Prüfung ab.

Um mit der Fachmaturität Pädagogik in die Pädagogische Hochschule eintreten zu können, muss im vierten Jahr ein Semester Unterricht in zusätzlicher Allgemeinbildung absolviert und abgeschlossen werden. Der Lehrgang richtet sich nach den Richtlinien der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Musik, Gestalten und Sport. Die Fachmaturitätsarbeit wird im ersten Semester des vierten Jahres erarbeitet, im November abgegeben und im Januar präsentiert. Im Februar wird eine Abschlussprüfung durchgeführt. Zulassungsbedingung zur Abschlussprüfung ist eine als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit.

Wie weiter nach der Ausbildung?

Ausbildung zur Lehrperson

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen: www.phsg.ch

Hochschule für Sport Magglingen:
www.baspo.admin.ch

Höhere Fachschulen und Fachhochschulen

Mit dem Fachmittelschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler höhere Fachschulen besuchen. Die Zulassungsbestimmungen werden von den verschiedenen höheren Fachschulen und Fachhochschulen erlassen und müssen im Einzelnen selbstständig abgeklärt werden.

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften: www.fhsg.ch

Schule für Gestaltung St.Gallen:
www.gbssg.ch

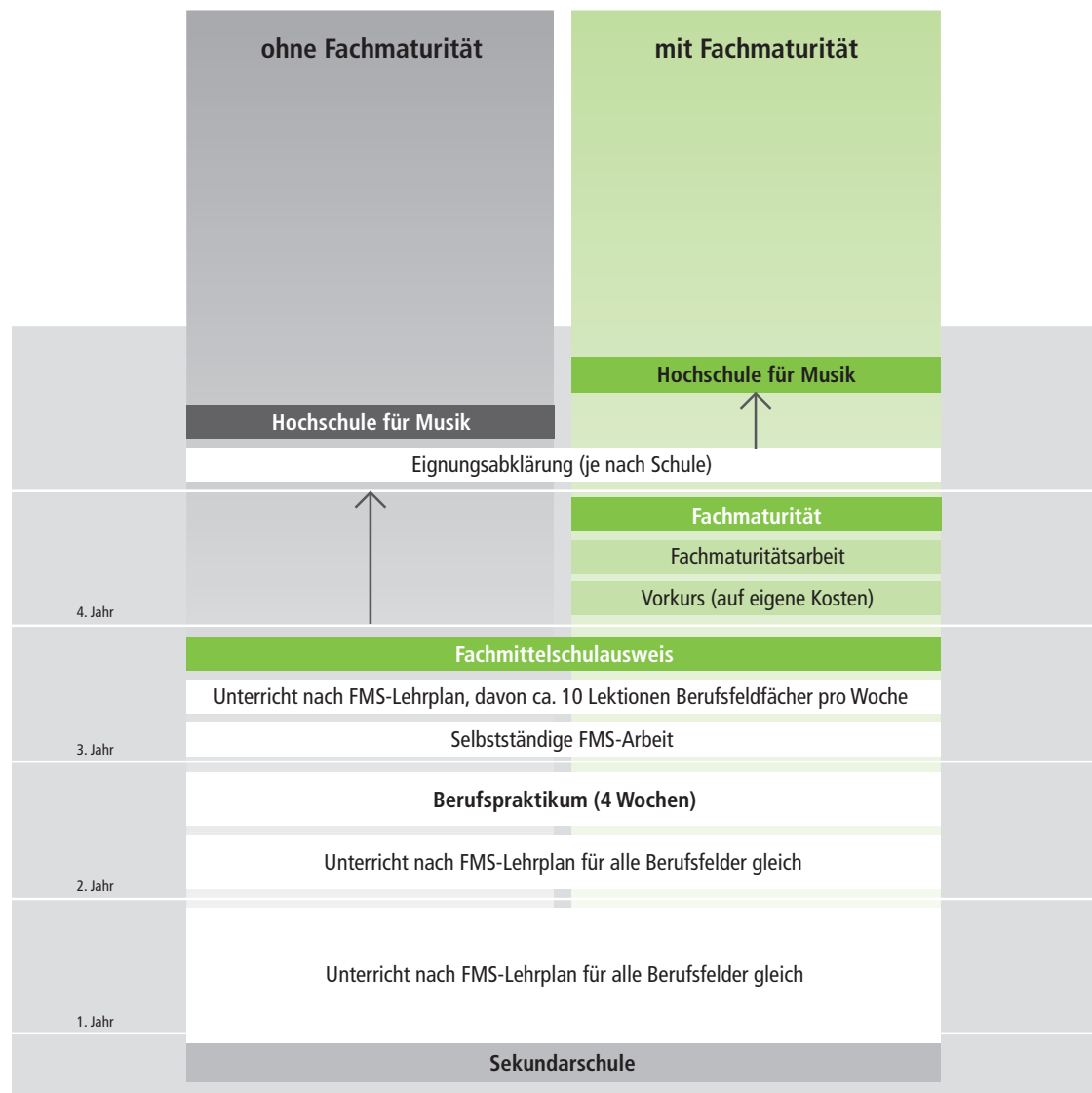


12 Berufsfeld Musik

Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kann (je nach Einstufung) verkürzt die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolviert und mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abgeschlossen werden. Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen: www.isme.ch



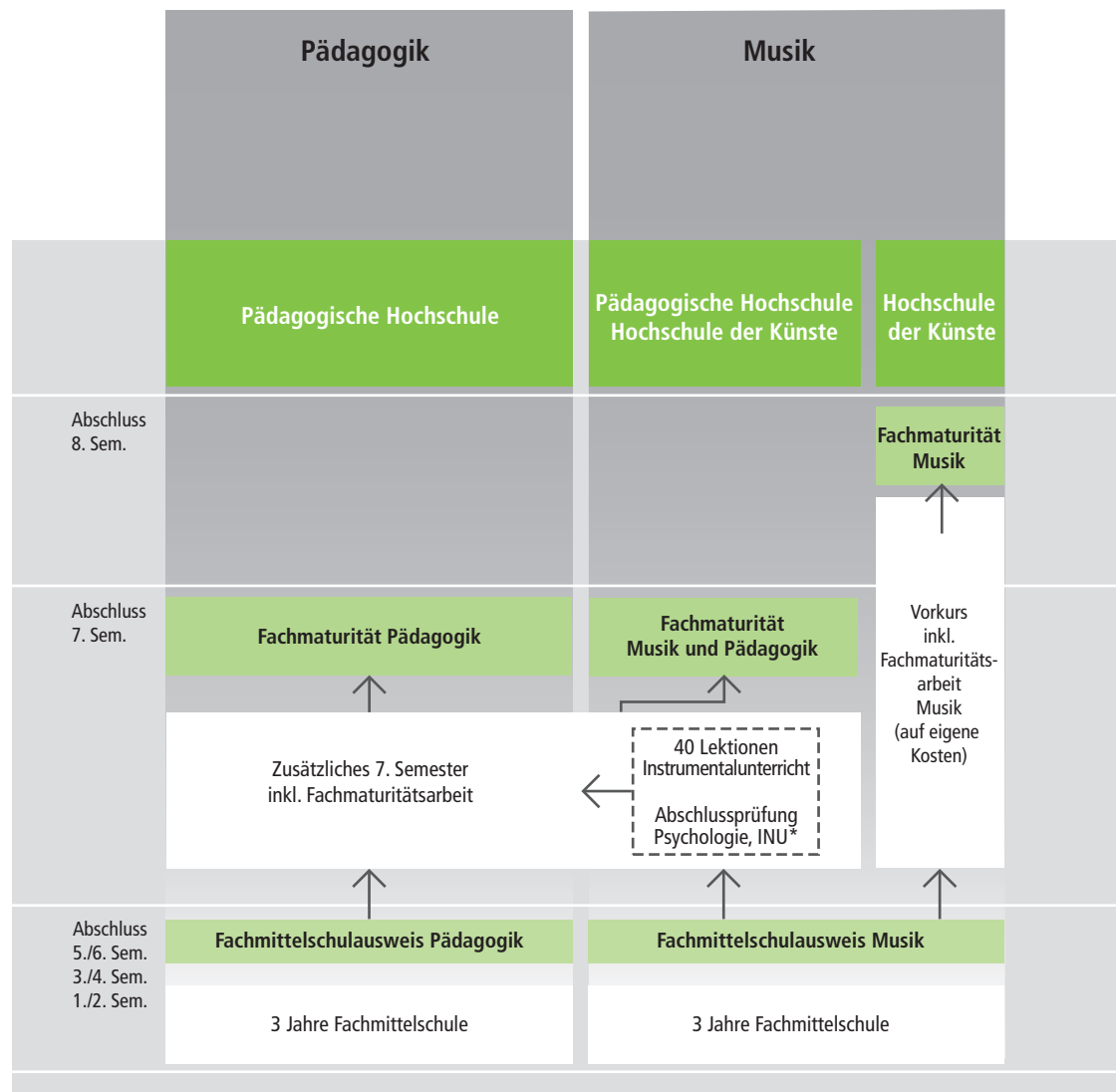


Im dritten Jahr werden zusätzlich zu den Grundlagenfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Psychologie, Sport und Rhythmik) die Berufsfeldfächer (Musik, Instrumentalunterricht und Kunstgeschichte) erteilt.

Nach drei Jahren schliessen alle Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Fächer und die Berufsfeldfächer mit einer Prüfung ab.

Nach Erhalt des Fachmittelschulausweises können die Schülerinnen und Schüler einen musikalischen Vorkurs (auf eigene Kosten) absolvieren und die Fachmaturitätsarbeit schreiben. Sie schliessen dann ihre vierjährige Ausbildung mit der Fachmaturität Musik ab.

Es besteht die Möglichkeit nach dem Fachmittelschulausweis eine kombinierte Fachmaturität anzustreben (Fachmaturität Musik und Pädagogik).



*INU: Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht



Schülerinnen und Schüler des Berufsfeldes Musik besuchen den Unterricht (Allgemeinbildung) im ersten Semester des vierten Jahres zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Berufsfeldes Pädagogik. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Musik, Gestalten und Sport und zudem zwei zusätzliche Lektionen Musik (eine Lektion Instrumentalunterricht und eine Lektion Ensemble-Unterricht). Sie haben die Fächer Psychologie und Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht nachzuholen (Selbststudium) und darin die Abschlussprüfungen (gleiche Abschlussprüfungen wie Berufsfeld Pädagogik im dritten Ausbildungsjahr) abzulegen.

Die musische Fachmaturitätsarbeit wird im ersten Semester des vierten Jahres erarbeitet, im November abgegeben und im Januar präsentiert. Im Februar wird eine Abschlussprüfung durchgeführt. Zulassungsbedingung zur Abschlussprüfung ist eine als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit.

Bei erfolgreicher Absolvierung der Prüfungen und der Fachmaturitätsarbeit erhalten die Absolventinnen und Absolventen eine kombinierte Fachmaturität Musik und Pädagogik.

Wie weiter nach der Ausbildung?

Musikalischer Bereich

Die Fachmaturität ermöglicht den Zugang zu den Hochschulen der Künste. Im «Profil Musik an Hochschulen» der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren sind die Bedingungen für die Zulassung festgehalten. Für den Eintritt in die höheren Fachschulen und die Fachhochschulen für Musik wird normalerweise der Vorkurs vorausgesetzt. Je nach Bildungsinstitution kann die Zulassung zur Aufnahmeprüfung (Eignungsabklärung) aber auch ohne den Vorkurs erfolgen. Die Zulassungsbedingungen werden von den einzelnen höheren Fachschulen und Fachhochschulen festgesetzt und müssen individuell abgeklärt werden.

Zürcher Hochschule der Künste:
www.zhdk.ch

Musikakademie St.Gallen – HF für Musik:
www.musikakademie.ch

Hochschule Luzern: www.hslu.ch

Hochschule für Musik NW-Schweiz:
www.fhnw.ch

Hochschule der Künste Bern:
www.hkb.bfh.ch

Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch:
www.vlk.ac.at

Musikhochschule Trossingen:
www.mh-trossingen.de

Hochschule für Musik Freiburg i.B.:
www.mh-freiburg.de

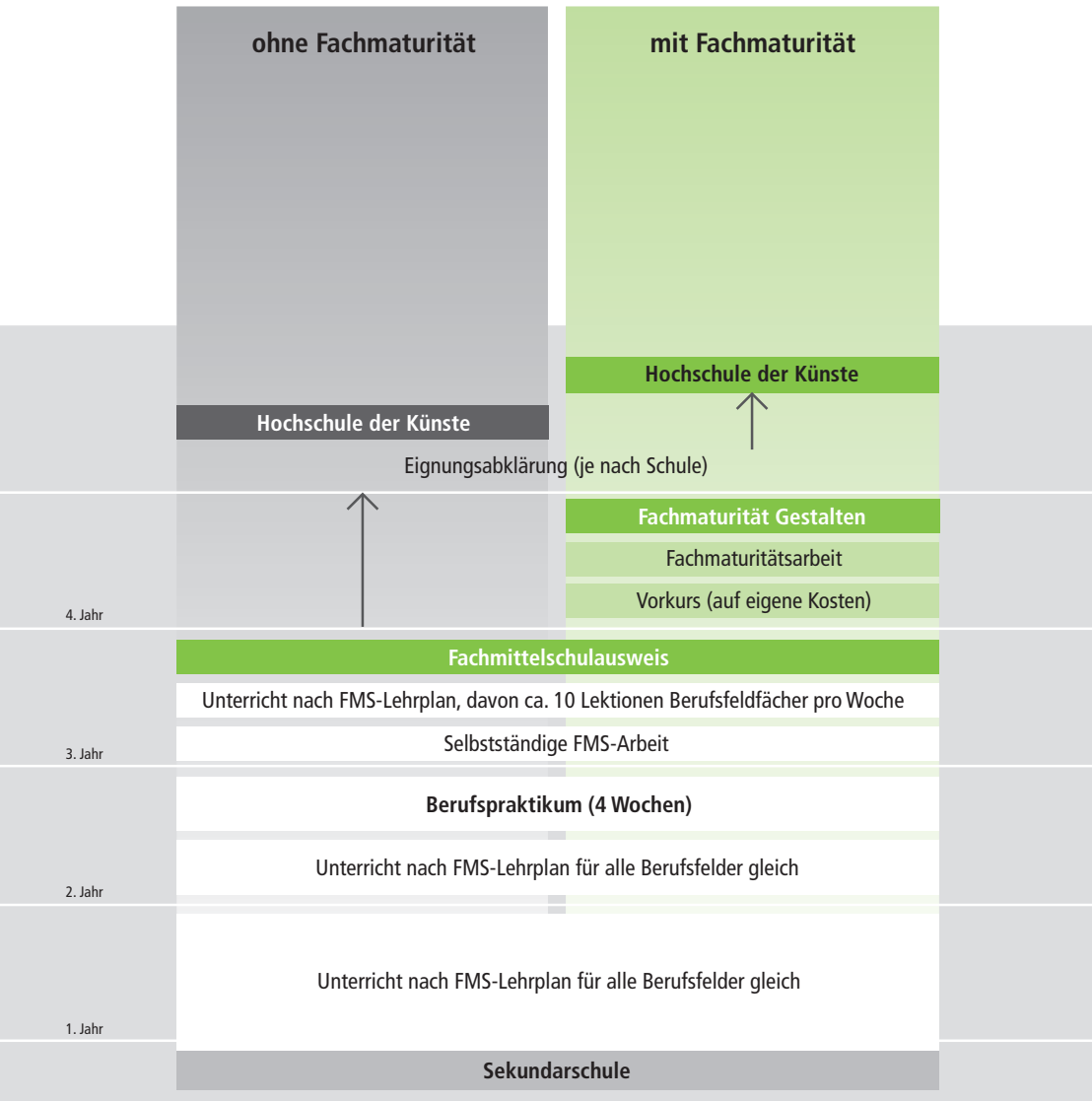
Hochschule für Musik München:
www.musikhochschule-muenchen.mhn.de

Ausbildung zur Lehrperson

Der Zugang zur Pädagogischen Hochschule erfolgt über die kombinierte Fachmaturität Musik und Pädagogik. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen: www.phsg.ch

13 Berufsfeld Gestalten

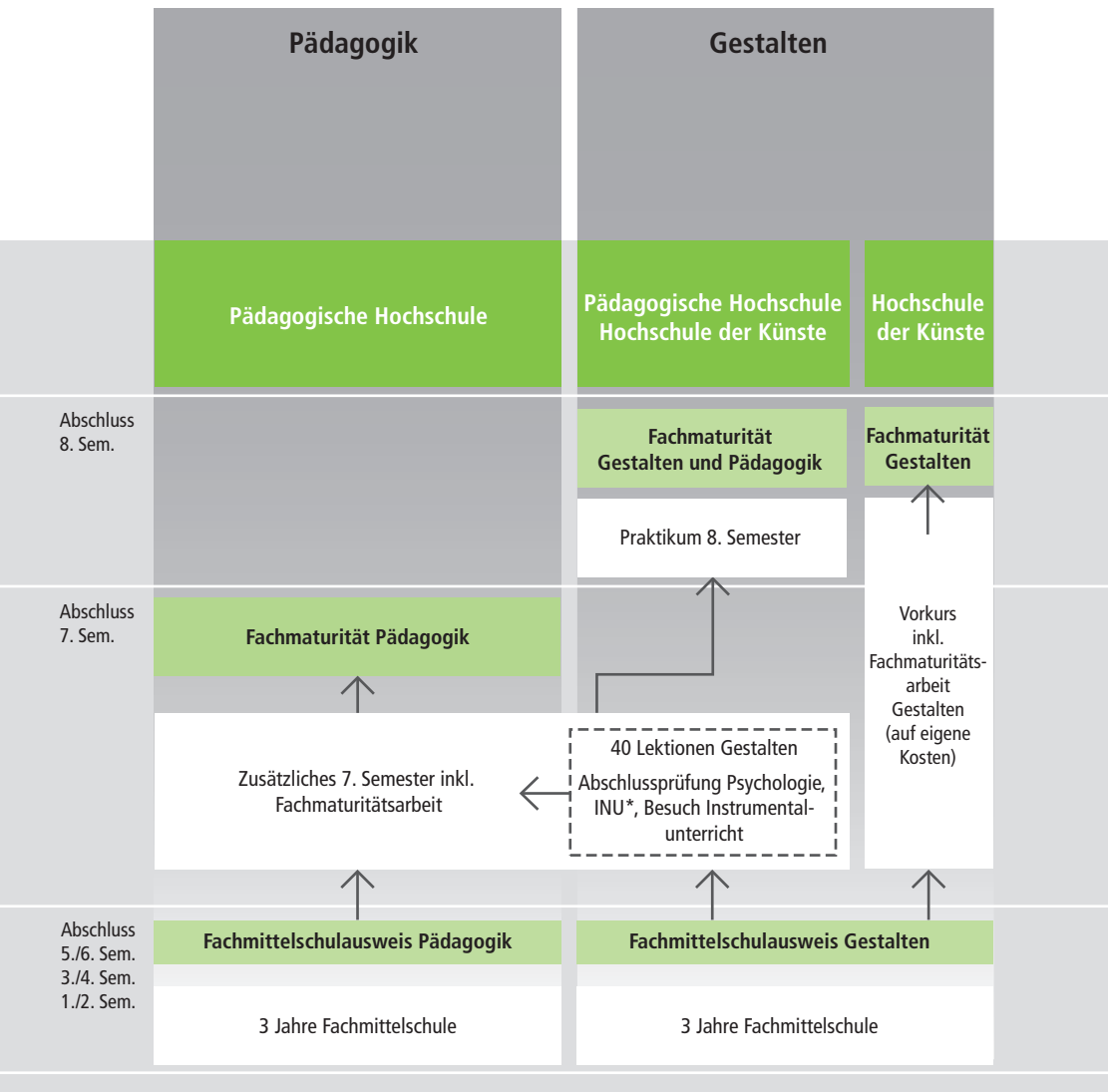


Im zweiten bzw. dritten Jahr werden zusätzlich zu den Grundlagenfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Psychologie, Sport und Rhythmik) die Berufsfeldfächer (Gestalten und Kunstgeschichte) erteilt.

Nach drei Jahren schliessen alle Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Fächer und die Berufsfeldfächer mit einer Prüfung ab.

Nach Erhalt des Fachmittelschulenausweises können die Schülerinnen und Schüler einen gestalterischen Vorkurs (auf eigene Kosten) absolvieren und die Fachmaturitätsarbeit gestalten bzw. schreiben. Sie schliessen dann ihre vierjährige Ausbildung mit der Fachmaturität Gestalten ab.

Es besteht die Möglichkeit nach dem Fachmittelschulenausweis eine kombinierte Fachmaturität anzustreben (Fachmaturität Gestalten und Pädagogik).



*INU: Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht

Schülerinnen und Schüler des Berufsfeldes Gestalten besuchen den Unterricht (Allgemeinbildung) im ersten Semester des vierten Jahres zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Berufsfeldes Pädagogik. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Musik, Gestalten und Sport und zudem zwei zusätzliche Lektionen Gestalten. Sie haben die Fächer Psychologie und Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht nachzuholen (Selbststudium) und darin die Abschlussprüfungen (gleiche Abschlussprüfungen wie Berufsfeld Pädagogik im dritten Ausbildungsjahr) abzulegen. Wie die Schülerinnen und Schüler des Berufsfeldes Pädagogik haben die Schülerinnen und Schüler des Berufsfeldes Gestalten im zweiten und dritten Schuljahr (auf eigene Kosten) den Instrumentalunterricht zu besuchen. Die gestalterische Fachmaturitätsarbeit wird im ersten Semester des vierten Jahres erarbeitet, im November abgegeben und im Januar präsentiert. Im Februar wird eine Abschlussprüfung durchgeführt. Zulassungsbedingung zur Abschlussprüfung ist eine als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit. Im zweiten Semester des vierten Jahres wird ein Berufspraktikum im gestalterischen Bereich bei höchstens zwei Betrieben absolviert. Am Ende des vierten Jahres erhalten die Absolventinnen und Absolventen eine kombinierte Fachmaturität Gestalten und Pädagogik.

Wie weiter nach der Ausbildung?

Gestalterischer Bereich

Die Fachmaturität ermöglicht den Zugang zu den Hochschulen der Künste. Im «Profil Gestalten an Hochschulen» der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren sind die Bedingungen für die Zulassung festgehalten. Für den Eintritt in die höheren Fachschulen und die Fachhochschulen für Kunst wird normalerweise der Vorkurs vorausgesetzt. Je nach Bildungsinstitution kann die Zulassung zur Aufnahmeprüfung (Eignungsabklärung) aber auch ohne den Vorkurs erfolgen. Die Zulassungsbedingungen werden von den einzelnen höheren Fachschulen und Fachhochschulen festgesetzt und müssen individuell abgeklärt werden.

Schule für Gestaltung St.Gallen:
www.gbssg.ch

Hochschule der Künste Zürich:
www.zhdk.ch

Hochschule für Design & Kunst Luzern:
www.hslu.ch/design-kunst.htm

Hochschule für Gestaltung und Kunst beider Basel:
www.fhnw.ch/hgk

Hochschule der Künste Bern:
www.hkb.bfh.ch



14 Anhang: Stundendotationen

Berufslehre

Da die Zahl der Ausbildungsplätze an höheren Fachschulen oder Fachhochschulen für Gestaltung begrenzt ist, kann eine gestalterische Berufslehre angestrebt werden. Die Schülerinnen und Schüler organisieren sich den Ausbildungsplatz selbständig.

Schweizerische Berufsberatung:
www.berufsberatung.ch

Ausbildung zur Lehrperson

Der Zugang zur Pädagogischen Hochschule erfolgt über die kombinierte Fachmaturität Gestalten und Pädagogik. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen: www.phsg.ch

Höhere Fachschulen oder Fachhochschulen

Mit dem Fachmittelschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler höhere Fachschulen besuchen. Mit der Einführung der Fachmaturität werden die bestehenden Übergangsbestimmungen abgelöst. Die Zulassungsbestimmungen werden von den verschiedenen Fachhochschulen erlassen und müssen im Einzelnen abgeklärt werden.

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften: www.fhsg.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantons St.Gallen:
www.bzgs.ch

Studium an einer Universität oder Hochschule

Nach dem Abschluss mit dem Fachmittelschulabschluss oder der Fachmaturität kann (je nach Einstufung) verkürzt die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) absolviert und mit dem eidgenössischen gymnasialen Maturitätszeugnis abgeschlossen werden. Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang zu einer Ausbildung an einer Universität oder Hochschule.

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen: www.isme.ch

Berufsfeld Gesundheit

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	2	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3
Mathematik	3	3	3	3	3	4
Biologie	2	2				
Chemie	2	2				
Physik	2	2				
Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht			4	4	2	2
Geographie	2	2				
Geschichte	2	2	2	2	2	2
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2		
Psychologie					2	2
Informatik	1	1	1	1		
Musik	2	2	3	3		
Gestalten	2	2	3	3		
Sport	3	3	3	3	2	2
Rhythmik					1	1
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2	2	2		
Lernbegleitung und Berufskunde				1		
Wahlpflichtfach ¹	1	1		1	1	
Selbständige FMS-Arbeit				1	1	
Lektionen zur Verfügung Schule ¹					1	1
Berufskundlicher Unterricht					10	10
Total	35	35	32	34	33	33

¹ Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

Berufsfeld Soziales

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	2	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2
Biologie	2	2				
Chemie	2	2				
Physik	2	2				
Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht			4	4	2	2
Geographie	2	2				
Geschichte	2	2	2	2	2	2
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2	1	2
Psychologie					2	2
Informatik	1	1	1	1		
Musik	2	2	3	3		
Gestalten	2	2	3	3		
Sport	3	3	3	3	2	2
Rhythmik					1	1
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2	2	2		
Lernbegleitung und Berufskunde				1		
Wahlpflichtfach ¹	1	1		1	1	
Selbständige FMS-Arbeit				1	1	
Lektionen zur Verfügung Schule ¹					1	1
Berufsfeldfächer					10	10
Total	35	35	32	34	33	33

¹ Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

Berufsfeld Pädagogik

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	2	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2	4
Biologie	2	2					
Chemie	2	2					
Physik	2	2					
Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht			4	4	2	2	
Ökologie					2	2	
Naturwissenschaften							3.5
Geographie	2	2					
Geschichte	2	2	2	2	2	2	
Geisteswissenschaften							3.5
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2	1	2	
Psychologie					4	4	
Informatik	1	1	1	1			
Musik	2	2	3	3	2	2	3
Instrumentalunterricht (Note wird mit Musik verrechnet)		1	1	1	1		
Gestalten	2	2	3	3	2	2	3
Sport	3	3	3	3	2	2	3
Rhythmik					1	1	
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2	2	2			
Lernbegleitung und Berufskunde				1			
Wahlpflichtfach ¹	1	1		1	1		
Selbständige FMS-Arbeit				1	1		
Lektionen zur Verfügung Schule ¹					1	1	
Total	35	35	33	35	32	32	30

¹ Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

Berufsfeld Musik

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. ²
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	2	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2	4
Biologie	2	2					
Chemie	2	2					
Physik	2	2					
Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht			4	4			
Naturwissenschaften							3.5
Geographie	2	2					
Geschichte	2	2	2	2	2	2	
Geisteswissenschaften							3.5
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2			
Psychologie					2	2	
Informatik	1	1	1	1			
Musik	2	2	4	4	6	7	3
Instrumentalunterricht	1	1	1	1	2	2	2
Gestalten	2	2	3	3			3
Kunstgeschichte					2	2	
Sport	3	3	3	3	2	2	3
Rhythmik					1	1	
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2	2	2			
Lernbegleitung und Berufskunde				1			
Wahlpflichtfach ¹	1	1		1	1		
Selbständige FMS-Arbeit				1	1		
Lektionen zur Verfügung Schule ¹					1	1	
Total	36	36	34	36	30	30	32

¹ Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

² Kombinierte Fachmaturität (Musik und Pädagogik)

Berufsfeld Gestalten

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. ²
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4
Französisch	3	3	3	2	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	2	3	3
Mathematik	3	3	3	3	2	2	4
Biologie	2	2					
Chemie	2	2					
Physik	2	2					
Integrierter Naturwissenschaftlicher Unterricht			4	4			
Naturwissenschaften							3.5
Geographie	2	2					
Geschichte	2	2	2	2	2	2	
Geisteswissenschaften							3.5
Wirtschaft/Recht	2	2	2	2			
Psychologie					2	2	
Informatik	1	1	1	1			
Musik	2	2	3	3			3
Gestalten	2	2	4	4	10	11	5
Kunstgeschichte					2	2	
Sport	3	3	3	3	2	2	3
Rhythmik					1	1	
Welt/Leben/Religion oder Philosophie/Ethik	2	2	2	2			
Lernbegleitung und Berufskunde				1			
Wahlpflichtfach ¹	1	1		1	1		
Selbständige FMS-Arbeit				1	1		
Lektionen zur Verfügung Schule ¹					1	1	
Total	35	35	33	35	32	32	32

¹ Die Verteilung dieser Lektionen kann schullokal variieren.

² Kombinierte Fachmaturität (Gestalten und Pädagogik)